

Heimstunden Hallein

Wölflinge (Buben 6-10)	Ingrid Weißenbacher Andreas Haas Stefan Wischenbart Roman Weißenbacher	Fr 16.00-17.30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Nina Weißenbacher Helfer: Johannes	Sa 10.00-11.30
Späher (Buben 10-14)	Michael Farkas Thomas Wischenbart Christian Wieser	Fr 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Silvia Scheibl Yvo Landkammer Barbara Steiner	Do 18.00-20.00
AltSpäherGuides (4Klasse Hauptschule oder Gym)	Michael Farkas Katharina Moltinger	Mo 17.45-19.45
Caravelles/Explorer (ab 14)	Michael Farkas Florian Greinecker	Do 19.00-21.00
Rover/Ranger (ab 15)	Michael Farkas Moritz Guttman Florian Greinecker Christoph Wegscheider Silvia Scheibl Katharina Moltinger	Di 19.00-21.00 und Fr 20.00 -

Heimstunden Kuchl

Wölflinge (Buben 6-10)	Florian Greinecker Helfer: Alexander	Fr 16.00-17.30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Toni Brandauer Juliane Podesser	Do 16.30-18.00
Späher (Buben 10-14)	Moritz Guttman Michael Wimmer Herbert Hartl	Fr 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Katharina Moltinger	Do 18.15-20.00

**Sollte jemand im Alter von 7 bis 13
Jahren Pfadfinder werden wollen!**

Jetzt geht's noch: entweder in die Heimstunden gehen und dort einmal mitmachen oder die Tel.Nr. 06245/84950 (7-10 Jahre) bzw. 0699/10101122 (ab 10 Jahre)

P.b.b.
Verlagspostamt: 5400 Hallein
GZ01Z021512



Ball 2001 und eine Nacht

DIE GRUPPENLEITUNG (INGRID WEIß ENBACHER)

Wie immer ist die Zeit nach Weihnachten die hektische Zeit für die Pfadis. Für unseren **M e g a - B a l l** brauchen wir vier Tage Vorbereitung, die dann auf Hochtourenläuft. Dekoration muß **g e b a s t e l t** werden, Ballone aufgeblasen, Papierschlängen **g e m a c h t** usw. Dabei sei bemerkt, daß der Großteil der Pfadfinder eifrig bei der Arbeit war, aber dennoch gibt es auch bei uns einige schwarze Schafe. (Anm.d.Red.: Zitat eines fleißigen Schafes (schwarz??) am Montag vor dem Ball: "Ist am Wochenende irgend etwas geplant? Wenn ja, ich

komme nach") Ein absolut supertolles Dankeschön an all jene die ihre Freizeit wieder einmal für die Pfadis eingebracht haben. Einen schönen Dank an all jene die einen Teil ihrer Ferien mit dem Deko basteln verbracht haben. Eine tolle Leistung vollbrachte auch **u n s e r** Eröffnungsteam (Chrisi W., Barbara St., Ivo L. und Juliane P.) Die Eröffnung war **einfach SUPER**. Die Mitternachtseinlage unter Kati M. und Moritz G. war ein toller Erfolg. Die Bauchtanzenden jungen Herrn waren oft nicht von Mädchen zu unterscheiden (Nikolei). Dank unserer TOLLEN

Impressum:

Herausgeber: Pfadfindergruppe Tennengau Raitenustr. 2 A-5400 Hallein
 Redaktion: Silvia Scheibl, Christoph Wegscheider 0699/10919790
hutredaktion@gmx.at



Alles in allem war es aber wieder ein "ganzer" Erfolg, denn es konnten etwa 120.000.- Schilling (in schönen langen Worten: hundertzwanzigtausendschilling) eingenommen werden. Sie wurden

einem wohltätigen Zweck gespendet, nämlich in den fernen Tennengau zu den bedürftigen Pfadfinderkindern, die gerade eifrig ihre beiden Heime umbauen.

Die aktuellen Termine

Bad Tölz	SGCERRF	25.3
WiWö Wochenende	WiWö	31.3 - 1.4
Osterlager	ASGCERRF	6.4 - 14.4
Heimeinweihung in Kuchl	Alle + Eltern	28.4
GWB in Kuchl	SpGuCaEx	28.4 - 29.4
Wien Wochenende	AltSpGu	19.5 - 20.5
Pfingstlager	SGCERRF	2.6 - 5.6
Sonnwendfeuer am Berg	SGCERRF	16.6 - 17.6
Mithilfe Special Olympics	SG(ab 12)CERR	30.6 - 1.7
Sommerlager Helfenberg	WiWö	7.7 - 13.7
Sommerlager Kroatien	AltSpGu	7.7 - 13.7
Sommerlager Frankreich	SpGu	13.7 - 27.7
Sommerlager	CaExRaRoFü	27.7 - 19.8

Sommerlager der SpGu 2001 in Frankreich

Liebe Eltern, leider ist heuer unsere Teilnehmerzahl aus Transportgründen beschränkt auf 58 Kinder und 10 Begleiter. Aus diesem Grund ersuchen wir Sie bis Ende April eine Vorranszahlung von 1500,-ATS (Raika Hallein: KntNr: 2277-2 BLZ: 35022, !!!Name des Kindes angeben!!!) zu leisten, um eine Teilnahme ihres Kindes am Sommerlager zu sichern. Bei zu großer Teilnehmeranzahl erfolgt die Reihung nach dem Datum der Einzahlung.

Nachmittag wird dann mehr oder weniger ausgiebig skigefahren und natürlich ein Hütten-Nachmittags-Snack zu sich genommen. Und auch wenn so manch einer hin und wieder verloren gegangen ist, sind am Abend doch wieder alle, großteils unversehrt, nach Hause gekommen. Nach einem vorzüglichem Abendessen (Spaghetti Carbonara), gekocht von Michi und Wofo, machte sich ein eher ausgefallener Wunsch breit: Salzburger Nockerl wären eine geniale Nachspeise!! So machten wir uns auf den Weg nach Gastein. Auf der Hinfahrt besichtigten wir noch ein Aluminiumwerk und holten

unseren Gofy ab. Leider mußten wir feststellen, daß keine Nockerl mehr gemacht werden. Darum begnügten wir uns mit anderen Köstlichkeiten. Aber nicht nur nächtliche Ausflüge standen am abendlichen Programm, sondern auch stundenlanges „Mäxchen“ spielen (Anm.d.Red. so mancher mußte bei diesem Spiel nahezu verzweifeln. Aber wie heißt es so schön: Pech im Spiel-Glück in der Liebe!)

Nach einem hervorragenden Raclette Essen, einem letzten Skitag, gründlichsten putzen der Hütte und einem Kurzbesuch im Schwarzacher Krankenhaus, mit Wofo, war auch dieses Skilager wieder zu Ende.

Der Nikolo kommt nicht nur ins Haus ..

NIKOMO

sondern auch in Gasthöfe, Imbissstuben und Braugaststätten. Der mittlerweile sehr professionelle Pfadfinder-nikolaus nimmt es auch schon mit Perchtengruppen auf, in dem er etwas früher die Wirtshäuser besucht und die Besucher um Spenden für den wirklich echten Nikolaus (=Pfadfindernikokaus) bittet. Weiterhin kommt aber der Nikolaus auch zu den Kindern nach Hause und erscheint mit

Hutzelmännchen, Hexe, Engel und Krampussen. Insgesamt waren drei geklonte Nikoläuse unterwegs, die sich alle als der "Echte" ausgaben. Die Nikoläuse sind auch organisationsaufwändig. Nicht ganz selbstverständlich stehen Schlitten (=Pfadibusse), Rentiere (=Benzin) Krampusse und Gefolge (=CaEX, RaRo und Fü) vor der Tür und die sehen noch gar nicht nikolausig aus, sprich, sie haben keine Masken und Kostüme.



ELTERN hatten wir wieder ein Buffet wie im 5 Sterne Hotel. Auf diesem Wege möchten wir uns herzlichst bei unseren Pfadi-Eltern bedanken. Am Ballabend haben uns auch sehr viele Eltern durch ihr kommen, aber auch durch ihre Arbeit unterstützt. Ein herzlicher Dank geht an

unsere Garderobendamen, den Ausschank, die Kellnerinnen, den Damen am Buffet und an der Bar. Der Ballabend war wie immer, Dank dieser vielen, vielen Hände ein toller Erfolg. Ein Dankeschön noch einmal an alle die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Überleben in der Wildnis

PHILLIP STEISJKAL
MICHAEL MAZIBORSKY

Auch heuer haben sie es wieder gewagt. Unsere mutigen Altsphäher und Altguides begaben sich in den Weihnachtsferien ins Mühlviertel um dort 3 Tage in der dortigen Wildnis, von einer Burgruine zur anderen zu wandern.

Ausgerüstet mit einem ziemlich schwerem Rucksack, in dem natürlich alles mitgenommen werden mußte: Verpflegung, Kocher, Schlafsack und natürlich einiges an Reservegewand.

Die Jugendlichen marschierten dann mit Hilfe eines GPS durch Wald und Feld, sie machten selbst vor Bächen keinen Halt. Wie es ihnen dabei ergangen ist, schildern zwei Beteiligte.

Am Mittwoch in der Früh, machten wir, die Altsphäherguides,

uns auf den Weg ins Mühlviertel. Auch zwei mutige CaEx, Alex Dum und Kati wagten diese anspruchsvolle Wanderung. Dort angekommen, machten wir uns auf den Weg durch tief verschneite Wiesen und Wälder. Als wir spät am Abend an der Ruine ankamen, wollte jeder nur noch eine kleine Jause und dann so schnell wie möglich in seinen Schlafsack. Als es in der Nacht durch Nässe und Kälte unangenehm wurde, ereigneten sich Schlafsackgeschichten. (Anm.d.Red. Alle haben sich zusammengekuschelt, was so machen sicher nicht unrecht war, um mehr Wärme zu bekommen!) Am nächsten Morgen ging es gleich nach dem Aufstehen weiter. Einigen von uns wurde heute ziemlich schlecht, da die

Wanderung durch gewisse Hindernisse erschwert wurde. Es wurden Bäche durchquert, Hügel überwunden und im tiefen Schnee versunken. Am Abend, bei der Ruine angekommen, erwärmte sich jeder an einem angenehm heißen Kaminfeuer. Und nun war auch

werden sollte, freute sich wirklich ein jeder aufs nach Hause fahren. Aber als dann am Abend alle gemütlich in einem Gasthaus saßen, war alles wieder vergessen. Jeder genoss sein Essen und fiel dann zu Hause in sein warmes, weiches Bett.



schon der letzte Tag dieser Extremwanderung in Sicht. So ziemlich jeder von uns war schon erschöpft. Als dann zu Mittag noch unser R. Weickl in den Bach fiel, in den Bach, der noch so manch anderen zum Verhängnis

Man kann all jenen, die an dieser Extremwanderung teilgenommen haben, nur gratulieren, denn sie haben gezeigt, was in ihnen steckt. Jeder Teilnehmer kann stolz sein, in dieser Wildnis erfolgreich überlebt zu haben.

Lieber Toni!

Seitens eines Kindermundes bist DU leider gekränkt worden. Wie Dir klar sein müßte ist es nie so gemeint!
Dessen sind sich auch alle Eltern sehr bewusst! Jeder weiß wie wichtig Du uns als Führer bist! Du bist einer unserer Besten und wirst es auch bleiben! Falls Du Dich gekränkt fühlst ENTSCULDIGEN wir uns für die Veröffentlichung!

Der Vertrag kann nun doch auf 10 Jahre geschlossen werden, sodaß die Investitionen unserer Gruppe (ca. 250.000.-) nun auch abgesichert sind. Nocheinmal einen herzlichen Dank an die Gemeinde Kuchl, die uns den großen Teil von 500.000.- für den

Umbau des Heimes zur Verfügung stellte. Zu hoffen bleibt, daß auch noch die Dachsanierung von der Gemeinde übernommen wird, denn das innen fertige Heim wird nun bald überschwemmt werden, weil es regnet herein!!!

Das alte Heim in Hallein

MICHAEL FARKAS

Auch in Hallein ist es nun bald soweit, und das lange Warten in Ungewißheit nimmt endlich ein Ende. Die Stadtgemeinde Hallein hat uns einen Zuschuß von 450.000.- ATS zum Kauf unseres Grundes zugesagt. Die Gesamtsumme von ca. 600.000.- wird nun mit großen Mühen von

der Gruppe zusammenzutragen! Ab dem Sommer dürften dann sowohl in Kuchl (neues Heim auf lange Jahre gesichert) als auch in Hallein (Eigentümer eines Grundstückes mit dem bekannten Holzhaus in Gamp) die Heimprobleme gelöst sein.

Familienwochenende der Ra/Ro und FÜ in Dienten

SILVIA SCHEIBL

Hurra! Auch für die Ältesten der aktiven Pfadfinder fand heuer wieder ein Skilager statt. In Dienten, auf einer sehr gemütlichen kleinen Hütte, im schönen Skigebiet Mühlbach! Manche von euch werden sich jetzt fragen, warum das ein Familienwochenende war. Nun ja, da das gesamte Skilager in einer

Gondel Platz hatte, wir also nur 6 bis 7 Teilnehmer waren, war es ein sehr erholsames, verlängertes Wochenende. Was passiert nun auf so einem „Oldies“ Wochenende? Vorwiegend wird einmal sehr lange geschlafen und dann ausgiebig gefrühstückt. So richtig mit drum und dran, allem was das Herz begehrt. Am



Mäxchen (ein voi lustiges Würfelspiel). Nach einigen üblichen EINSCHLAF-PROBLEMEN gelang es uns doch bis fast Mittag am nächsten Tag zu schlafen! (trotz Berni der von seinen Eltern abgeholt wurde). Nach dem Frühstück, waschen und anziehen standen wir auf der sonnigsten Piste in ganz Österreich! Traumhaftes Panorama super Wetter und voi de Gaudi! Mittag aßen wir auf einer Hütte. Müde (*gfg*) fuhren wir in "unsere" Hütte wo wir superschmeckende Spaghetti Carbonara kochten. Wir spielten

wie so oft Mäxchen, leider ohne Berni (unseren "Würfelnkönig"). Da die Ra/Ro am nächsten Tag eintreffen sollten, hofften wir auf einen Überfall. Wir bauten die besten Fallen auf. Mitten in der Nacht meldete sich unsere Falle. Wir warteten, und warteten, und warteten... niemand kam! Die Ra/Ro sahen wir erst am Tag darauf, wo wir gemeinsam den Nachmittag verbrachten. Um 18.00 Uhr wurden wir in Dienten von unseren Eltern abgeholt. Ich denke wir waren ehrlich müde!!!

Das neue Heim in Kuchl

MICHAEL FARKAS

Ende März wird unser Heim in Kuchl nun auch an die Fernheizung angeschlossen. Nachdem die ersten Heimstunden bereits im großen Saal stattgefunden haben, werden die Eröffnungsfeierlichkeiten noch bis Ende April warten müssen. Als Anlaß werden wir den traditionellen Tennengau Georgswettbewerb in Kuchl nutzen, um das Heim, dann hoffentlich auch schon außen in neuem Glanz, seiner Bestimmung übergeben zu können. Ein herzlicher Dank für die ordentliche Durchführung der

Arbeiten darf aber allen Firmen und Helfern schon im Voraus gegeben werden!

Türen und Fenster:

Firma Schönleitner

Installationen und Heizung:

Firma Steger

Bauliche Änderungen:

Firma Seiwald Bau

Bauleitung:

Ferdinand Eßl und Helfer

Fliesen: Herr Vossen

Holzboden: Firma Kika

Holzinnenverkleidung:

Gilde Tennengau - (Görtler, Unterprikler, Beclin)



Jahreshauptversammlung

SILVIA SCHEIBL

Wie jedes Jahr fand am 5. Jänner 2001 die Jahreshauptversammlung im Halleiner Heim statt. Anwesend waren alle, die in der Pfadfindergruppe Rang und Namen haben, denn so ein Ereignis darf niemand verpassen! In diesem Jahr mußten die Gruppenführer neu gewählt werden, wobei sich Gabi und Christoph Gernerth neu zur Wahl stellten! Und der Heimumbau in Kuchl sollte uns von Ferdl ausführlich vorgestellt werden. So waren alle schon sehr gespannt auf diesen Abend. Zumal danach

das Ball-Eltern-Dankeschön-Buffer stattfinden sollte. (Anm.d.Red. welches von Ingrid, Katharina und Silli wie immer wunderschön und sehr delikat vorbereitet wurde!!) Also lauschten alle Anwesenden den Berichten der Gruppenführung, des Kassiers, des Aufsichtsrates und den Berichten über den Fortschritt des Heimumbaus in Kuchl. Danach wählten wir einstimmig unsere neue Gruppenführung. Und wir freuen uns jetzt über eine wirklich starke Vertretung und Unterstützung durch sage und schreibe 4

GruppenführerInnen: Gabi und Christoph Gernerth, Ingrid Weissenbacher und Michael Farkas! Im Namen aller Jugendbetreuer der Pfadfindergruppe Tennengau wünschen wir euch alles Gute und viel Spaß in den nächsten Jahren. Wir freuen uns schon sehr auf die gute und lustige Zusammenarbeit mit euch! Bei der

Unsere neuen Gruppenführer Gabi und Christoph



anschließenden Ballnacht wurde den aktiv am Ball mitarbeitenden Eltern unter anderem ein gefilmter Ausschnitt der unglaublichen

Einlagen aus der Ballnacht vorgeführt. Dann durfte endlich das Buffet gestürmt werden und alle Speisen in windeseile verzehrt werden.

Skilager Sp/Gu auf der Wurzeralm

ELENA WIELEND

Hurra, mia fahrn auf Skilaga!
Hurra, mia foan aof Schiloga!
Hurra, i foa a mid!

Gleich am Anfang gab es Probleme, weil einige Kinder statt zum Heim, zum Bahnhof fahren, doch zu guter Letzt starteten wir vollständig ins Pfadischilager. Während der Fahrt nach Spital am Phyrn, in unserem Pfadibus, kamen Babsi und Yvo schon ganz schön ins Schwitzen. (Anm.d.Red.: Jo, jo, de Gaid's san fai gonz sche onstrenge) Als wir ankamen, begannen wir Schi und Rucksack in die Gondel zu schleppen um dann hinauf zu fahren. Man meinte unter der Last zusammen zu brechen. (Anm. d. Red.: Trotzdem ist jeder heil bei der Hütte angekommen) Als wir dann mit dem Gepäck am Rücken und den Schiern an den Füßen zur Hütte fahren, musste man aufpassen, da so manch einer völlig verstreut

auf der Piste lag. Viele Pfadis kugelten über die Piste. Wir durften uns Zimmer aussuchen, (Anm.d.Red.: natürlich!!!!) streng getrennt nach Guides und Späher,..... Am Abend gingen wir Sackerlrutschen. Kurz vor dem Einschlafen erzählte uns Kathi noch eine schaurige Gruselgeschichte, dass es uns die Gänsehaut aufzog. Tagüber hatten wir viel Spaß beim Schifahren auf den tollen Pisten. Am dritten Abend hatten wir ein Geländespiel. Mitten in der Nacht rückten wir mit Taschenlampen aus. Bei dem Spiel ging es darum, die Identität von "Nicolei Sobonof" zu entschlüsseln, um ihn dann unter verschiedenen Gestalten herausfinden zu können. Am letzten Abend veranstalteten wir einen bunten Abend. Jede Patrouille hatte zu Hause schon etwas für diesen besonderen Abend vorbereitet, aber auch die Führer bereiteten



so manche lustiges Spiel vor. Zum Abschied gab es: Schokolade schneiden (Anm.d.Red.: sie durfte auch verzehrt werden), singen,

verschiedene Spiele und Sketche. Wir blieben nur 4 Tage, aber diese 4 waren sehr lustig!

Skilager der AltSp und Ca/Ex mit Michi in Dienten

MARTINA DIESS

Wir:Maxi{(&Eisbär)Stoffeisbär}, Berni, Diessy{(&Fipsi)Stoffaffe}, MichiM, Irli, Johnsi und MichiF, starteten unser Skilager genau 1 Stunde nach dem Sp/Gu Skilager. Trotz Michis Aufruf etwas zu essen, hatten wir alle Hunger auf Pizza a'la Topolino (kleine Pizzeria in Nideralm). Frisch gestärkt fuhren wir Richtung Gastein (oder war es Badgastein???) Wir verbrachten die Nacht in einem Pfadfinderheim im besagten Ort. Einige wenige (MichiF, Berni und Irli) schliefen in einem, mit Heizstrahlern gewärmten, Raum. Der Rest hüpfte, rief, lief, tanzte,... in einem kalten, mit Discokugeln, beleuchteten Raum. Als auch wir endlich müde wurden, begann MichiM uns gruselige Gruselgeschichten zu erzählen, um uns das Einschlafen zu erschweren, bzw. wir konnten nicht schlafen, da wir uns

mindestens 1 Massenmörder und 10 Leichen im Keller des Hauses vorstellten. Irgendwann schafften wir es doch einzuschlafen und schliefen ...lange... Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir mit einer kleinen (großen) Unterbrechung. Zwei mit Maschinengewehren bewaffnete Polizisten erkundigten sich nach einem auffälligen Autostopper (UNSER MASSENMÖRDER!). Am Nachmittag standen wir schon auf der Piste im nicht sooo schneeigen Schigebiet. Berni (Bernhard Schöberl) lebte sein Zwillingdasein so aus, daß er sich genau wie sein Bruder die Hand brach. Wir besuchten noch am selben Abend das Krankenhaus Zell am See. Berni bekam einen traumhaften Gips. Zurück in der Hütte kochten wir Rahmschnitzell!!! (Mmmhhh...) Nach dem Essen spielten wir